



Barsikower Künstler in Aktion



INHALT DER AUSGABE:

- Neujahrsempfang des Ortsvorstehers
- Advent und Weihnachten 2018 in Barsikow
- Dorfentwicklung
- Digitalisierung
- Veranstaltungen
- Informationen
- Kunst in Barsikow



Am Freitag, den 22. Februar 2019 fand der mittlerweile traditionelle Neujahrsempfang des Ortsvorstehers statt. Zuerst wurde mit allen Anwesenden derjenigen gedacht, die in 2018 verstorben sind: Jörg Ludwig und Kurt-Werner Protz.

Die Barsikower Bevölkerung ist 2018 stabil geblieben bei 183 Einwohnern. Die Endzahl von 2017 wurde im Januar 2018 noch von 185 auf 183 herunter korrigiert wegen zwei Wegzügen, die später gemeldet wurden. Der Ortsvorsteher kündigte aber an, dass sich 4 neue Barsikower Einwohner gemeldet haben, die uns 2019 verstärken werden: die Familie Derenko, die er herzlich in unserer Gemeinschaft begrüßte. Die junge Familie mit zwei kleinen Kindern (3 J. und unter 1 J.) wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte im ehemaligen „Bürgermeisterbüro“ (Dorfstraße 17) einziehen. Barsikow zählt momentan eine erfreuliche Anzahl von 21 Kindern und Jugendlichen, die nach 2000 geboren sind.

Willem Schoeber zeigte dann einen Jahresrückblick über 2018, wo jeder Anwesende sich noch mal bei den vielen Veranstaltungen im letzten Jahr sehen konnte. Auch die Wahlen in Mai 2019 und die Mitgliedschaft im Dorfverein wurden thematisiert (siehe extra Artikel). Die weiteren Entwicklungen von Barsikow wurden an Hand von verschiedenen Möglichkeiten vorgestellt, wobei alle Barsikower aufgerufen wurden, Ideen bei zu tragen, um die erheblichen Preisgelder, die Barsikow in der letzten Zeit gewonnen hat, gut für die Gemeinschaft einzusetzen. Auch hierüber finden Sie in diesem Landboten eine ausführlichere Beschreibung. Zum Schluss erwähnte Willem Schoeber die kommenden Aktivitäten in Barsikow.



Nachdem der offizielle Teil zu Ende war, trat die Band „Aus dem Dorf für das Dorf“ auf mit einem Sonderprogramm: launige Texte auf bekannte Lieder, die auf Barsikow und Umgebung zugeschnitten waren: „Plattenweg“ als die Barsikow Version von „Country Road“ und „Ich hab’ drei Haare auf der Brust ich bin ein Bär“, wobei der Bär besungen wurde als das Tier, das wir in der üppigen Barsikower Natur noch nie gesehen haben. Das bei dieser Ausführung angemessene Kleidung getragen wurde, liegt wohl auf der Hand. Danach wurde ausgiebig geschwoft und gefeiert.

Kurzinfo: Die Wüstenrotstiftung bedachte uns im Rahmen ihrer Aktion „Land und Leute“ mit einem Preis von **1.500 Euro**.



Der NIKOLAUS

besuchte unsere Kinder im „Alten Konsum“ und brachte für jedes Kind ein kleines Geschenk mit

Der erste Barsikower WEIHNACHTSMARKT am 15.12.18 bot ein reichhaltiges Angebot. Wegen des großen Erfolges startet am 30.11.2019 der nächsten Weihnachtsmarkt in Barsikow.



Das WEIHNACHTSKONZERT

„Aus dem Dorf für das Dorf“ in der Barsikower Kirche am 15.12.2018 brachte Weihnachtsstimmung für Groß und Klein



Es sollte am 12. Januar ein tolles „**Weihnachtsbaumverbrennen**“ werden. Das Wetter lies nur ein Minivariante an der Feuerwehr zu.



Preise und Dorfverein "Barsikow e.V."

Wir waren als Dorf recht erfolgreich im letzten Jahr. Im Anschluss an unseren Erfolg im Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ in 2017 (erster Platz, 1500 Euro), haben wir in 2018 auf Landesebene einen Sonderpreis gewonnen (1000 Euro). Außerdem unterstützt der Landkreis uns nach diesen Erfolgen mit Sonderprojekten. So haben wir in 2018 schon 1500 Euro extra bekommen, die wir eingesetzt haben für die Materialkosten der Fläche unter dem neuen Tischtennisplatz und für die neuen Bänke im Pavillon. Für dieses Jahr hat der Landkreis schon im selben Kontext 5000 Euro zugesagt! Hinzu kommt, dass wir im Kreiswettbewerb „Unser Dorf lebt durch uns“ gleich vier Preise abgestaubt haben: 1000 € für den Dorfverein, 200 € jeweils für die 'Jungen Eltern' und für die Arbeitsgruppe Friedhofsgestaltung und 100 € für die Musikgruppe „Aus dem Dorf, für das Dorf“. Da kommen dann also auch 1500 Euro zusammen. Wir haben 2018 auch noch am Wettbewerb „Die Kirche in unserem Dorf“ der Wüstenrot Stiftung teilgenommen, wo wir auch gute Chancen haben auf einen Preis. So haben wir über 9000 Euro für die Dorfgemeinschaft gesammelt ohne Privatspenden, die auch noch geflossen sind.

Dabei stellt sich die Frage: auf welches Konto geht das Geld, und wer ist dann der Eigentümer, der entscheiden kann, was damit passiert?

In früheren Zeiten war diese Frage kein Problem: alle Dorfbewohner zusammen bildeten die Gemeinde Barsikow, eine Rechtsperson, die ein Konto hatte und die Entscheidungen treffen konnte. Die Gemeinde Barsikow existiert nicht mehr.

Momentan tritt der Dorfverein „Barsikow e.V.“ auf als die Rechtsperson, die das Dorf Barsikow vertritt. Das macht sie sorgfältig und dieses wird auch nach den dafür geltenden Regeln (Kassenprüfung, Finanzamt) geprüft. Aber der Verein hat zur Zeit nur 14 Mitglieder, also 7,7% der Barsikower Bevölkerung. Dabei berücksichtigen wir nicht mal, dass 2 der Mitglieder nicht mal in Barsikow gemeldet sind und nicht zu den 183 Einwohnern zählen. Idealerweise würde der Dorfverein den Großteil der Barsikower umfassen und so echt repräsentativ sein für die Bevölkerung. Ich rufe Sie auf, sich zu überlegen, wie wir diesen Dorfverein verstärken und repräsentativer machen können für Barsikow als ganzes! Werden Sie auch Mitglied!

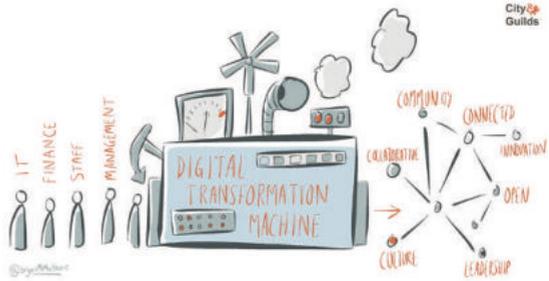
Mit den Preisen, die wir gewonnen haben, können wir so einiges im Dorf unternehmen. Auch können wir dieses Geld noch ggf. deutlich vermehren, wenn wir es als Eigenanteil von geförderten Projekten einsetzen würden. Um eine Diskussion im Dorf anzuregen, erstellen wir hier eine Liste mit Themen, die wir gemeinsam angehen könnten:

- Feuerwehrgebäude umgestalten, zum Beispiel für eine bessere Sportfläche im Fahrzeugraum, als Jugendbegegnungsort
- Kirchenmauer restaurieren
- Digitale Ausstattung und Kurse
- Dorfgestaltung, Gestaltung Spiel- und Festwiese
- Sozio-kulturelle Aktivitäten: Workshops, usw.
- Projekte für Kinder
- Mobilitätskonzepte - ggf. ein eigenes Elektroauto für das Dorf, das von den Barsikowern (abwechselnd) benutzt wird
- Wasserversorgung Friedhof

Wenn Sie weitere Ideen haben, sprechen Sie bitte den Ortsvorsteher oder die Vorstände des Dorfvereins an!

DIGITALISIERUNG in Barsikow

Die Einführung von Computern, Smartphones, Internet, usw. (kurz: Digitalisierung) hat eine Revolution in unserem Leben zur Folge, die große Vorteile für eine dörfliche Gemeinschaft bietet. War es schon viele Jahre ein Problem,



in den Dörfern einzukaufen, geht das jetzt auch übers Internet. War es ein Problem, Arbeitsplätze im Dorf zu schaffen, können bestimmte Arbeitsplätze jetzt auch dank Internet geschaffen werden, so dass jemand im Dorf arbeiten kann, als ob er in Berlin, New York oder Tokyo wäre. Das eröffnet große neue Möglichkeiten für die Dörfer.

Die Entwicklung erreicht viele neue Bereiche unseres Lebens. Zunehmend werden Dienstleistungen fast nur noch übers Internet angeboten. Momentan ist es so, dass der Eintritt für das Fontanebad in Neuruppin im Internet gekauft werden soll, wenn man sicher sein will, dass man tatsächlich einen Platz bekommt, wenn man in Neuruppin steht. Zunehmend werden öffentliche Dienste (Gemeinde, Landkreis, usw.) über Internet angeboten und wahrscheinlich sogar irgendwann darauf beschränkt („digitale Behörde“). Die Entwicklung geht rasant und wird uns irgendwann vielleicht überraschen.

Das Ganze mag gut sein für die Dörfer ohne Läden, Behörden und sonstige Dienstleister, aber das trifft nur zu, wenn man mit diesen digitalen Medien auch tatsächlich umgehen kann. Viele denken „das betrifft mich nicht mehr“, unterschätzen aber dabei vielleicht doch die Geschwindigkeit, mit der diese digitale Revolution statt findet. Außerdem ist die Benutzung dieser neuen Medien interessant und kann auch Spaß machen. Bequem wird es allemal sein.

Wir haben uns in Barsikow ein paar Gedanken zu diesem Thema gemacht. Die Webseite „Inbarsikow.de“, „alterkonsum.de“, die verschiedenen WhatsApp Gruppen, Teilen von Fotos im Dorf, Freies WLAN im und um den Alten Konsum und die genannten Überlegungen haben zusammen dazu geführt, dass wir einen Sonderpreis gewonnen haben für „den herausragenden Umgang mit den Herausforderungen des digitalen Wandels“ im Rahmen des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“. So eine Auszeichnung wollen wir nun auch weiter leben: Adel verpflichtet. Als nächster Schritt werden wir einen Kurs organisieren, in dem der Umgang mit den digitalen Medien gelehrt und geübt werden soll. Dieser Kurs wird gegeben von der Volkshochschule Neuruppin. Die Finanzierung wird uns angeboten vom Landkreis OPR als deren extra Unterstützung für diese Aktivitäten im Dorf - deren Beitrag zu unserem Sonderpreis.

Wir werden noch auf Sie zukommen, um den Bedarf etwas genauer zu bestimmen: wo setzen wir an, welche Themen sind von Interesse, usw.

Der Sonderpreis beträgt 1000 Euro. Er wird ua. eingesetzt werden, um uns bei solchen Kursen und Workshops mit den richtigen Medien zu helfen: Ein Beamer und eine Leinwand werden davon angeschafft werden, mit ggf. noch einem einfachen Computer für Unterrichtszwecke. Sie hören noch von uns!



Wir erfreuen uns in unserem Dorf an vielen Kopflinden, die in diesem Winter wieder einen „Haarschnitt“ bekommen mussten, wie das alle 4 Jahre der Fall ist. Aber vorher war die Familie der Kopflinden um zwei vergrößert worden: vor dem neuen Haus an Dorfstraße Nummer 28 wurde die bestehende Reihe durch zwei jüngere Bäume ergänzt. Wie schön, dachten wir.

Dann wurde der Ortsvorsteher von der Gemeinde Wusterhausen darüber informiert, dass die Busfahrer sich über diese Bäume beschwert haben. Durch diese Bäume sei es sehr schwer geworden, mit einem Bus die Kurve in die nördliche Dorfstraße zu kriegen. Das sei besonders schlimm, wenn in der Kurve auch noch ein Anhänger geparkt stünde, aber auch unter winterlichen Bedingungen, die wir diesen „Winter“ kaum gesehen haben. Wenn die neuen Bäume dann irgendwann eine Krone bekämen, seien die Kurven kaum noch möglich. Schlussfolgerung: „die neuen Bäume müssen weg!“



Daraufhin hat der Ortsvorsteher eine Probefahrt organisiert von Schröder Reisen mit Chefin Frau Novotny, Bus und Busfahrern in Anwesenheit von der Gemeinde Wusterhausen (den Herren Achilles und Janschke) und von ein paar Barsikowern (Anna Funke, Oliver Schulze, Willem Schoeber). Dabei stellte sich heraus, dass beim damaligen Entwurf der Straße (offensichtlich) davon ausgegangen wurde, dass die Vorderseite des Busses (der Teil vor den Vorderrädern) über den Wegesrand schweifen kann, wenn die Räder dem Straßenlauf folgen. Sogar wenn der Bus links über die Bordsteinkante auf die Fläche neben der Straße fährt, kommt der rechte Spiegel sehr nah an den letzten Baum heran, so das jegliches Wachstums der Krone zu großen Problemen führen würde.

Die Schlussfolgerung aus diesen Beratungen war, dass entweder der Lauf der Straße angepasst, oder die neuen Bäume wieder entfernt werden müssen. Mit Hinblick auf die Kosten wurde gemeinsam beschlossen, dass der Preis der Straßenänderung doch zu hoch sein würde, um die Bäume da stehen zu lassen. Im Monat März werden die Bäume nun einen anderen Standort in Barsikow finden, wahrscheinlich auf der Spielwiese als Schattenspenden für die spielenden Kinder. Die Bäume werden da zu normalen großen Linden auswachsen können, ohne regelmäßigen "Haarschnitt".

Herzlichen Dank allen Organisatoren und Helfern



Die Barsikower Senioren feierten am
08.12.2018 im „Alten Konsum“.

Zur gleichen Zeit trafen sich die Angler zu
ihrem traditionellen Weihnachtsgrillen.



Weihnachtsbasteln mit Edeltraud Kruc.



6. Ökofilmtour 2019
im Alten Konsum:
„Überraschungseier“ -
Neues von Kuckuck & Co.
(FÖN e.V.)



Die Mauer um den Kirchhof ist an einigen Stellen stark geschädigt. Die aufgesparten Mittel für die Kirche sollen durch Fördermittel aufgestockt werden. Firmen sahen sich die Mauer an. Ob Fördermittel fließen ist noch nicht entschieden.



Anfang Februar beschnitt der Bauhof die Linden der Dorfstraße.



Weil ein Neuanschluss um die 2500 Euro kosten würde, haben wir uns jetzt für eine sogenannte „Sommerleitung“ vom südlichen Wasseranschluss in die Mitte des Friedhofs geeignet. Diese Leitung liegt wohl unter der Erde aber nicht so tief, dass sie frostfrei wäre. Im Herbst wird diese also außer Betrieb genommen wie der südliche Wasseranschluss auch. Diese Leitung wird in den nächsten Wochen von Ehrenamtlichen gelegt, mit gerätetechnischer Unterstützung von Frank Schulz. Um weitere ehrenamtliche Hilfe wird gebeten; der Ortsvorsteher wird auch noch einige Barsikower dazu ansprechen.

Bild: Der alte nördliche Wasseranschluss kann nicht mehr zum Leben erweckt werden.



In der Bahnhofstraße wird zu schnell gefahren. Es ist mit einer unverhofften Kontrolle zu rechnen. Dafür stehen seit längerem zwei Warnbarken. Ob sie wohl der Verkehrsberuhigung dienen?



Nun ist der Leitungsmast am Segeletzter Weg gefallen. Vor Jahren versuchte ein Storch diesen Mast als Nest auszubauen. Ein Stock legte sich quer und die Barsikower mussten begrenzte Zeit auf Strom verzichten.

Wasserversorgung Friedhof

Die Wasserversorgung auf dem Friedhof ist an der Nordseite schon letztes Jahr nicht mehr funktionsfähig gewesen, so dass die ganze Zeit Schläuche über den Friedhof zu sehen waren. Nach Anfragen beim Wasser- und Abwasserverband Dosse und der Gemeinde ist klar geworden, dass dieser Anschluss nicht mehr in Stand zu setzen ist.

WAHLEN am 26. Mai 2019

Am 26. Mai wird wieder gewählt, und zwar gleich vierfach: Europaparlament, Kreistag (Parlament des Landkreises), Gemeindevertretung Wusterhausen und Ortsvorsteher Barsikow. Im Neujahrsempfang wies der Ortsvorsteher, Willem Schoeber, darauf hin, dass es wichtig ist, bei diesen Wahlen auch tatsächlich wählen zu gehen. Die Wahl für das Europaparlament ist eine Gelegenheit, nicht nur an diesem demokratischen Prozess in Europa teil zu nehmen, sondern auch durch Teilnahme zu zeigen, dass Europa wichtig ist. Die europäische Gemeinschaft ist, bei allen Problemen die daran kleben, ein wichtiges Projekt für den langfristigen Erhalt des Friedens in Europa. Wir brauchen auch eine größere Einheit als nur Deutschland, um auf der Weltbühne eine angemessene Rolle spielen zu können, meint Schoeber.



Aber auch die anderen Wahlen sind wichtig für uns und sehr dicht an unseren direkten Interessen. Für die Wahl des Ortsvorstehers ist es wichtig, dass mehr als 15% der Wahlberechtigten den Ortsvorsteher wählen, weil die Wahl sonst ungültig ist. Wenn dieses zweimal passieren würde, verliert das Dorf das Recht auf einen eigenen Ortsvorsteher und würde einem Nachbardorf zugeordnet. Dieses ist schon bei verschiedenen Dörfern in der Gemeinde Wusterhausen passiert.

Auch deswegen: **Kommen Sie alle wählen!**

Kandidaten für die Gemeindevertretung und für die Rolle des Ortsvorstehers können sich bis zum 21. März 2019 bei der Gemeinde Wusterhausen (Frau Vogel) anmelden. Durch die Komplexität der Wahl (4 Wahlen parallel) werden weiterhin noch Wahlhelfer gesucht. Melden Sie sich bei Interesse beim Ortsvorsteher! Kandidaten, die zur Wahl stehen, dürfen selbstverständlich im eigenen Wahlgebiet kein Wahlhelfer oder Wahlvorstand sein.

Übrigens finden am Sonntag, den 1. September die Landtagswahlen für das Brandenburger Landesparlament statt.

Vorläufiger VERANSTALTUNGSKALENDER 2019

- 13.04. 10:00 Uhr Dorfputz
- 20.04. 18:00 - 21:00 Uhr Osterfeuer bei Fam. Derenko (Dorfstr. 17)
- 26.05. Europa- und Kommunalwahl
- 16.06. Offenen Gärten in der Prignitz mit Barsikower Beteiligung
- 13.07. Teilnahme am Festumzug in Nackel

10.08. Sommerfest

- 31.08. Dankeschöngrillen
- 01.09. Landtagswahl
- 02.11. Fackelumzug
- 30.11. Weihnachtskonzert und Weihnachtsmarkt
- 05.12. Nikolausfeier für Kinder
- 07.12. Rentnerweihnachtsfeier



Informationen aus dem PILGER-NETZWERKTREFFEN

in Wusterhausen am 09.02.2019

Es gab in Wusterhausen zwei Heilquellen, die von Pilgern besucht wurden.

- 06. April 09:30 Uhr Start der Fastenwanderung von der Kirche Barsikow nach Wusterhausen. Organisiert vom Verein „St. Jacobus-Gesellschaft Berlin-Brandenburg“.
- 16. Juni berichtet das ZDF 09:30 von Bad Wilsnack und seinem Hostienwunder.
- Gesucht werden „Wundergeschichten“. Wer ein Wunder erlebt hat (nicht nur im Zusammenhang mit Bad Wilsnack) melde sich bitte.
- Siehe dazu www.wegnachwilsnack.de

- 08.09. 15:00 Uhr in Berlitt: Theater auf dem Pilgerweg
- 2020 wird der Havelberger Dom 850 Jahre alt.

Auswertung der Pilgerbefragung:

Nach Gründen für ihre Pilgerwanderung befragt gaben die meisten als Hauptgrund das Naturerlebnis an. Daneben: Begegnung mit Menschen, Erkundung der Geschichte. Religiöse Gründe für ihre Pilgerwanderung gaben nur wenige an.

Thomas Kroll – Mitbegründer der Arbeitsgruppe „Spirituelles und Tourismus“ bei der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Oberlausitz gab Impulse, wie die Betreuung der Pilger verbessert werden könnte.

- Segen für die Pilger
- Segensspruch mitgeben
- Nächtliche Besichtigung von Räumen (z.B. Kirchturm)
- Darstellung Kirchengeschichte auch über mod. Medien
- Aktuelle Prospekte auslegen

Sanierung der Ortsdurchfahrt B5 Segeletz

Am 13.12.2018 fand in Segeletz eine Einwohnerversammlung zum Straßenbau „Ortsdurchfahrt B5 – Segeletz“ statt. Es ging hoch her, denn das Straßenbauamt wird die Ortsdurchfahrt während der Bauzeit voll sperren. Geplant ist an Stelle eines gesonderten Radweges eine überfahrbare Abgrenzung für Radfahrer so wie im Ort Berge. Das hielten alle Anwohner für zu gefährlich.

Offiziell wird über Dreetz umgeleitet. Nur der Bus soll über die Plattenstraße und Barsikow geführt werden. Das sei schlichtweg unzumutbar meinte das Busunternehmen Schröder. Die Planer versprachen eine in Augenscheinnahme der Plattenstraße. Hoffen wir, dass das Straßenbauamt Mittel für die Herrichtung des Plattenweges zwischen Segeletz und Barsikow ausgibt.

Wir Barsikower werden wohl in der Bauzeit ab 2020 mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen durch Barsikow als inoffizielle Umgehungsstraße rechnen müssen.

Der KUNSTWORKSHOP zum Thema: „WALD“

am Freitag und Sonnabend (15. und 16.02.) für Erwachsene und Sonntag (17.02.) für Kinder wurde von der Berliner Künstlerin Liz Miels-Kratochwil geleitet. Es entstanden viele tolle Kunstwerke, die ab dem 09. März im „Alten Konsum“ zu sehen sein werden.



Bahnstrecke zwischen Neuruppin und Neustadt wird doch noch befahren.
Am 28.02.2019 16:41 Uhr überquerte ein langer Güterzug den Weg nach Bückwitz.



